

# Theologisches Literaturblatt.

Unter Mitwirkung

zahlreicher Vertreter kirchlicher Wissenschaft und Praxis

herausgegeben von

**Dr. theol. Hölscher**

in Verbindung mit

Konsistorialrat Prof. D. Klostermann in Kiel, Konsistorialrat Prof. D. Haussleiter in Greifswald,

Prof. D. Walther in Rostock, Prof. D. Ihmels in Leipzig, Prof. D. Althaus in Göttingen.

Nr. 23.

Leipzig, 7. Juni 1907.

XXVIII. Jahrgang.

Erscheint jeden Freitag. — Abonnementspreis jährlich 10 M. — Insertionsgebühr pr. gesp. Petitzeile 30 J. — Expedition: Königsstrasse 13.

Novum Testamentum Graece et Latine.  
Gelbhaus, Dr. S., Propheten und Psalmisten.  
Appel, lic. theol. Heinrich, Die Komposition des  
äthiopischen Henochbuchs.

Bardenhewer, Otto, Mariä Verkündigung.  
Schenkel, Dr., Praktische Theologie in Aphorismen.  
Dennert, Dr. phil. E., Bibel und Naturwissenschaft.

Neueste theologische Literatur.  
Zeitschriften.  
Verschiedenes.  
Eingesandte Literatur.

**Novum Testamentum Graece et Latine. Textum Graecum recensuit, Latinum ex Vulgata versione Clementina adiunxit, breves capitulorum inscriptiones et locos parallelos uberioris addidit Fridericus Brandscheid (Gymnasii Hadamariensis olim corrector). Tertia editio critica recognita. Cum approbatione Rev. Archiep. Friburgensis. Pars prior: Evangelia. Pars altera: Apostolicum. Freiburg i. Br. 1907, Herder (XXIV; VIII; 652; 803 S. 16). Geb. 3. 40; 3. 60.**

Von dieser hübsch ausgestatteten Ausgabe sagte Holtzmann im Theol. Jahresbericht bei ihrem ersten Erscheinen (1893), dass sogar von Brandscheid im Grund der Westcott-Hortsche Standpunkt vertreten werde; beim zweiten (1901) Rudolf Knopf ebenda, dass sein Text ein ziemlich neutraler, dem Westcott-Hortschen recht ähnlicher sei. „Dass er den Markusschluss, die Ehebrecherinperikope, das Komma Johanneum weglasse, kann man nicht verlangen, aber eine Notiz über die Ueberlieferungsverhältnisse hätte unbedingt in die Adnotationes criticae gehört.“ Man wird noch viel schärfer urteilen müssen. Eine Ausgabe, die sich auf dem Titel als „critica“ bezeichnet, deren Vorrede mit dem Satz beginnt, dass sie graece secundum codices optimos et vetustissimos exarata sei, die hinter der Vorrede noch eine besondere Abhandlung de principiis textus graeci adornandi huic editioni adhibitis bringt, und hinter dem Text eine tabula codicum et versionum und etwa 50 Seiten adnotationes criticae, die aber zu den genannten und ähnlichen Stellen keine Silbe bemerkt, macht sich der schlimmsten Unterschlagung und Fälschung schuldig.\* Dass eine solche Ausgabe die dritte Auflage erlebt, muss geradezu als Zeugnis eines wissenschaftlichen Tiefstandes betrachtet werden; ich sage nicht der ganzen katholischen Wissenschaft, aber derjenigen Kreise, die eine solche Ausgabe herstellen, approbieren, empfehlen und verbreiten. Den lateinischen Text von 1592 unverändert abzudrucken, ist kirchliche Vorschrift; hinter demselben (nur nicht unter demselben!) in Anmerkungen zu sagen, wie es mit diesem

\* Nur ein paar Beispiele: Wenn ein Katholik wissen wollte, warum die Protestanten beim Vaterunser die Doxologie hinzufügen oder den Lobgesang der himmlischen Heerscharen (Luk. 2, 14) anders lauten lassen als in der katholischen Kirche, der erfährt aus dieser Ausgabe rein gar nichts. In den Seligpreisungen der Bergpredigt ist auch im griechischen Text die Reihenfolge des Lateiners eingehalten, ohne alle Andeutung, dass für den griechischen eine andere Ordnung weit überwiegend bezeugt ist. Das „ohne Grund“ in Matth. 5, 22 wird völlig verschwiegen; ebenso 6, 1 die Lesart „Almosen“; 7, 14 „denn“ statt „wie“; das Vorhandensein der Namensform „Kapernaum“, „Matthaios“, des Beinamens „Lebbaios“ 10, 3; das Fehlen von „Wecket die Toten auf“ 10, 8. Der Apparat behandelt meist Kleinigkeiten; von wichtigen Varianten, wie den im Text genannten oder in Luk. 23. 24 etc. erfährt man in dieser „kritischen“ Ausgabe gar nichts.

lateinischen Text stehe, hat nicht einmal Sixtus V. 1590 oder Clemens VIII. 1592 verboten; vollends dem griechischen gegenüber hatte ein katholischer Herausgeber vor der Entscheidung des h. Offiziums und seiner Bestätigung durch den Papst vom 15. Januar 1897 volle Freiheit, und auch nach derselben konnte, ja musste eine „kritische“, „auf die besten und ältesten Handschriften aufgebaute“ Ausgabe den Tatbestand objektiv darlegen. — Sehr mit Unrecht beruft sich die Einleitung auf Lachmann, der Tischendorfs erste Ausgabe ein peccatum genannt habe, und auf Lachmanns Prinzipien. Wie Lachmann über die vorliegende und ihr Prinzip geurteilt hätte, dass die Vulgata graeco originali contradicere non posse; necesse est originalem graecae lectionis formam cum latina Vulgatae versionis lectione consentire, neque quidquam graece posse rectum esse, quod aperte et essentialiter latinae Vulgatae lectioni refragetur, will ich lieber nicht ausführen; aber dass die Textkritik von Männern wie Westcott-Hort in einer Linie mit der Brandscheids genannt wird, darf nicht unwidersprochen bleiben. Einzelheiten zu tadeln oder zu bessern, hat keinen Wert. Dass auch auf nicht-text-kritischem Gebiet nicht alles in Ordnung ist, zeigt in beiden Bänden die Bezeichnung des Beda Venerabilis als episcopus Anglus, des Hippolytus als episcopus Ponticus u. dgl. — Dass derselbe Erzbischof, der am 1. März 1905 sein Imprimatur auf Künftles Arbeit über das Comma Ioanneum setzte — NB. schon Bengel lehrte, dass man lateinisch Johanneum zu sagen habe —, am gleichen Tag (1. März) des folgenden Jahrs es dem ersten Band dieser Ausgabe erteilte, ist der beste Hohn auf das ganze Approbationswesen. — Mit dem Preis von 7 Mk. für das gebundene Exemplar vergleiche man den Preis, den jetzt die Stuttgarter Bibelanstalt für ihre lateinisch-griechische Ausgabe ansetzte.

Maulbronn.

Eb. Nestle.

Gelbhaus, Dr. S. (Rabbiner und Prediger in Wien, Lektor am Wiener Beth Hamidrash), Propheten und Psalmisten. Wien 1905, R. Löwit (51 S. 8).

Der Verf. vergleicht das prophetische und psalmodische Schrifttum des Alten Testaments. Propheten und Psalmdichter sind verwandt; beide Literaturgattungen gehen ineinander über (S. 1—4). Unerwartet geht er dann ausführlich auf den Gegensatz der prophetischen zur altorientalischen Weltanschauung ein, an sich ein heute äusserst zeitgemässes Thema. Die Propheten polemisieren direkt gegen den babylonischen Polytheismus, Astrologie, Magie, Bilderkultus etc. (Ob die Polemik Deuterijosajas sich auch gegen den parsischen Dualismus richte, wird nicht gesagt.) Die Psalmisten kämpfen nicht direkt dagegen, sondern nur indirekt, indem sie den wahren

Gott preisen. Aus der rabbinischen Literatur werden dabei beachtenswerte Notizen angeführt, und daraus auch bewiesen, dass das rabbinische Judentum sich teilweise nur zu sehr babylonischen Anschauungen akkommodiert habe. Weitere Parallelen zwischen jenen beiden Schriftgattungen beleuchten ihre Verwertung der Natur, der alten Geschichte etc. Auch hier sind einzelne Beobachtungen anregend, aber es fehlt nicht nur die Vollständigkeit, sondern auch eine zusammenhängende Erklärung der Eigenart prophetischer Rede und rein lyrischer Hymnendichtung.

v. Orelli.

Appel, lic. theol. Heinrich (Pastor in Kastorf), Die Komposition des äthiopischen Henochbuches. (Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausgegeben von Professor D. A. Schlatter und Professor D. W. Lütgert. X. Jahrgang, 3. Heft.) Gütersloh 1906, C. Bertelsmann (101 S. 8). 1. 80.

Die Methode der Quellenscheidung, die zuerst bei der Genesis einsetzte, hat mit der Zeit ihre Technik immer subtiler ausgebildet, den Kreis ihrer Objekte immer weiter ausgedehnt. Nach dem Gesetz hat sie die Propheten in den Kreis ihrer Arbeit einbezogen, und nach den Propheten nun auch jene ausserkanonische Literaturgattung, die man Apokalyptik nennt. Wie hier Kabisch das vierte Buch Esra — allerdings unter vielfachem Widerspruch — in eine Reihe von Quellen zerstückelt hat, ist bekannt. Auch das Buch Henoch ist von Anfang an unter diesem Gesichtspunkt untersucht worden. Ueber eine Reihe von Punkten, so über das Vorhandensein einer die Kapitel 1—36 und 72—105 umfassenden Grundschrift, die sog. Bilderreden (Kap. 37—71), die noachischen Bestandteile (Kap. 54, 7 ff., 60, 65 ff.) ist ziemlich allerseits Einstimmigkeit erzielt worden. Neuerdings aber hat die Zerstückelungstheorie auch dieses Buch noch energischer in ihren Bannkreis gezogen. Clemen, Zusammensetzung des Buches Henoch etc. in Th. St. Kr. 1898, 211 ff. unterscheidet 12 Traditionsgruppen, Beer bei Kautzsch (nicht „Kautsch“ wie Appel S. 9 schreibt)\* 13 teils mündlicher, teils schriftlicher Natur, ebensoviele, wenn wir recht gezählt haben, O. Holtzmann in der zweiten Auflage seiner neutestamentlichen Zeitgeschichte (290 ff.). Anhänger dieser Zerstückelungstheorie ist auch Appel. Schon seine These: „Die Einheitlichkeit der Hauptbestandteile eines Werkes darf nie vorausgesetzt, sondern muss bewiesen werden, eben weil doch Stücke vorhanden sind, welche der Einheitlichkeit des Ganzen widersprechen“, atmet äussersten literarkritischen Skeptizismus. Nach einer kurzen, mit der bisherigen Zerlegung des Buches sich beschäftigenden Einleitung und einem kurzen, „die Methode der Untersuchung“ überschriebenen Abschnitt beschäftigt sich der Hauptteil des Buches (12 ff.) mit der Komposition des Henochbuches. Er behandelt S. 12 ff. die Komposition von Kap. 1—36, S. 24 ff. die Komposition von Kap. 37—71, endlich S. 80 ff. die Komposition von Kap. 72 bis 108. Kap. 1—36 zerteilt er in drei Abschnitte: 1—5; 6—16; 17—36. Schon in 1—5 nimmt er Interpolationen an, in 6—16 unterscheidet er eine Semjaza- und eine Azazeltradition wiederum mit allerlei Einschachtelungen. Ebenfalls zwei Berichte liegen in 17—36 vor, von denen 17—19 später eingeschachtelt wurde durch den Schlussredaktor. Doch kann die erste Redaktion keinesfalls vor 165 v. Chr. erfolgt sein. Aus den Kap. 37—71 scheidet Appel zunächst die noachischen Stücke 39, 1—2a; 54,7—55,2; 60; 65,1—69,25; 71,1—4 aus. Aber auch in den restierenden Stücken gibt es verschiedene Quellen (vgl. S. 29 ff.). Man hat hier oft den Eindruck, dass der Verf. das Gras wachsen hört. „Die Mahnreden des Henochbuches sind tatsächlich und leider das Werk eines oder mehrerer Redaktoren elendesten Kalibers“ (S. 47). Als Ergebnis der Untersuchung werden auf S. 71, abgesehen von den noachischen Bestandteilen, vier verschiedene Quellen (als I—V bezeichnet) aufgezählt. Bei Ausscheidung der noachischen Teile weicht der Verf. insofern von den bisherigen Ergebnissen ab, als er sie nur bis 67,13 reichen lässt und

andererseits auch 71, 1—4 zu ihr rechnet. Aber auch innerhalb der noachischen Bestandteile weiss der Verf. noch wieder zwei Quellen aufzuzeigen. — Im dritten Teil endlich (S. 80 ff.) beschäftigt sich der Verf. mit der Komposition von 72—108. Hier ist hauptsächlich Methusalahtradition verarbeitet und zwar sind es im ganzen fünf verschiedene Traditionen. — Das Schlussergebnis ist (vgl. S. 100 f.): Die Schrift beruht auf Kap. 1—36, dazu kamen zunächst drei Methusalahschriften. Der Schlussredaktor interpolierte die Grundschrift, bearbeitete die Methusalahschriften und ergänzte sie durch zwei weitere. Dann bearbeitete er eine Reihe jüngerer Quellen zu dem Buch der Mahnreden und gab demselben seine Stelle hinter 1—36, dem ältesten Teil. Er arbeitete unmittelbar nach dem Tode Herodes des Grossen.

Es steckt eine Fülle von Fleiss und Scharfsinn in der Arbeit und sie wird bei denen, welche der literarkritischen Zerstückelungstheorie huldigen, zweifellos Aufsehen erregen. Aber meines Erachtens mangelt der Arbeit eins: der Wirklichkeitssinn. Der Verf. operiert so, als wenn wir den Text des äthiopischen Henoch in genau derselben Gestalt besässen, wie er aus der Feder des angeblichen Schlussredaktors hervorgegangen ist. Und doch lehrt schon ein vergleichender Blick auf den Griechen, welche tiefgreifende Wandlungen der Text bis zu dem heute uns vorliegenden äthiopischen Text durchgemacht haben muss. Eine sorgfältige Vergleichung der Ueberlieferung würde schon manche Unebenheiten, die zur Annahme einer neuen Quelle Anlass geben, beseitigen. Und wie sollte wohl gerade die Henochapokalypse so entstanden sein, wie der Verf. denkt: am Schreibtisch aus der Feder eines hier zitierenden und dort zitierenden Gelehrten! Nein, diese fliegenden Blätter werden wieder und wieder abgeschrieben oder, was noch wahrscheinlicher ist, von Mund zu Mund gewandert sein. Jeder setzte hinzu, was er gerade wusste, was ihm gerade am Herzen lag, und so entstand jener geröllartige Charakter der Henochapokalypse. Hier hat die Traditionstheorie Gunkels entschieden den Finger auf einen wichtigen Punkt gelegt, und hier kann auch der, welcher ihrem Panbabylonismus entschieden ablehnend gegenübersteht, von ihr lernen.

Kropp.

H. Stocks.

Bardenhewer, Otto (Doktor d. Theol. u. d. Phil., Prof. d. Theol. an d. Univ. München), Mariä Verkündigung. Ein Kommentar zu Lukas 1, 26—38. (Biblische Studien. Herausg. von Dr. O. Bardenhewer. X. Band. 5. Heft.) Freiburg i. Br. 1906, Herder (XIII, 179 S. gr. 8). 4. 20.

Man ist geneigt, bei einem katholischen Verfasser unter diesem Titel eine Verherrlichung der Maria vorauszusetzen und eine Ausschmückung der in Luk. 1 berichteten Verkündigung nach der Seite der Göttlichkeit und Sündlosigkeit der Maria hin. Dieses Vorurteil ist aber der in Frage stehenden Schrift gegenüber unbegründet. Nicht einmal auf S. 99 bei der Behandlung des Grusses, in dem Maria als Gebenedeiete und Gesegnete angeredet wird, werden diese Prädikate so gedeutet. In durchaus nüchterner, methodischer Weise geht der Verf. vor. Allerdings werden aus den Vätern oft legendarische Ausmalungen angeführt, aber in der Regel nur, um zu sagen, dass dieselben keinen geschichtlichen Anhalt haben. So z. B. bei der Erwähnung dessen, dass Gabriel ein Erzengel gewesen sein soll, bei der Bestimmung der Zeit der Verkündigung bzw. der Geburt Jesu, bei der Erwähnung der Tradition, dass Joseph ein Witwer gewesen sei, als er Maria heiratete, und dass diese bis zum 12. Jahre im Tempel gewesen sei, dass die Engel ihr Verkehr gewesen seien und dass sie Purpur gesponnen habe, als der Engel bei ihr eintrat, dass sie aus priesterlichem Geschlecht gewesen sei, dass der Engel einen Glorienschein gehabt habe etc. Ueberall steht der Verf. der legendenhaften Tradition nüchtern gegenüber, bei einigen zeigt er auch die letzten Quellen, aus denen sie geflossen, die oft im Protevangelium Jakobi zu suchen seien.

Am meisten tritt der katholische Standpunkt des Verfs. zutage in der Deutung der Worte: ἐπεὶ ἄνδρα οὐ γινώσκω. Er fasst diese Worte mit vielen Alten und der

\* Der Verf. von „Die Evangelienfrage“ heisst nicht Weiss, wie Verf. S. 8 schreibt, sondern Weisse.

Mehrzahl der katholischen Ausleger als das Gelübde der immerwährenden Jungfräulichkeit. Trotz des Aufwandes von Gründen, mit denen Bardenhewer seine Aufstellungen stützt und die gegenteiligen Anschauungen ablehnt, wird er da so leicht niemand überzeugen können. Er gibt ausserdem selbst zu, dass man keine Beispiele ans dem Judentum kenne, dass solches Gelübde der Virginität von solchen, die sich zur Ehe verbanden, abgelegt sei. Das allein spricht schon stark gegen des Verf.s Auffassung. Wie windet er sich ausserdem hier, um mit den Bestimmungen des kirchlichen Kanons einen Einklang herzustellen. Auch die Abweisung der Tradition, dass Jesus Brüder gehabt habe, gehört hierher. Hier streitet er doch vergeblich gegen John, dessen Meinung er in einer längeren Anmerkung auf S. 80 ff. als unbegreiflich abtut. Auch was er über die Verwandtschaft zwischen Elisabeth und Maria sagt, um herauszubekommen, dass auch in Maria priesterliches Blut floss, ist gekünstelt.

Trotz dieser Ausstellungen wird man aber doch sagen müssen, dass im allgemeinen der Verf. ernstlich bemüht gewesen ist, den Text zu erklären und aus sich heraus zu verstehen.

Das beste Stück ist meines Erachtens die Einleitung, in der Bardenhewer zunächst den Text betrachtet und dann die moderne Kritik, die an dem Inhalt geübt ist, darstellt. Hier ist eine sehr gute Uebersicht geboten über die Ansichten der modernen protestantischen Forscher, und manches, was er über ihre Kritik zu sagen hat, ist gut und treffend. Mit Geschick spielt Bardenhewer oft die Ansicht eines Kritikers gegen den anderen aus und zeigt, wie einer den anderen abtut. Namentlich scheint mir der voranstehende Beweis gelungen, dass man diesen Abschnitt nicht als spätere Eintragung beseitigen kann.

Harnacks Aufstellungen, die Bardenhewer auch berücksichtigt, finden durch dessen neu erschienenes Buch: „Lukas, der Arzt“ eine Modifikation. Bardenhewers Meinung, dass hier mündliche Traditionen vorliegen, findet durch Harnack eine gewichtige Stütze.

Dransfeld.

Lic. Rud. Steinmetz.

Schenkel, Dr. (P. em. in Naunhof bei Leipzig), Praktische Theologie in Aphorismen. Leipzig 1906, Dörffling & Franke (163 S. 8). Geb. 3 Mk.

Kellners Pädagogik der Volksschule in Aphorismen hat den in seiner Landeskirche wohlbekannten und verehrten Emeritus, den langjährigen Schriftleiter des „Sächsischen Kirchen- und Schulblattes“, veranlasst, die Erfahrungen eines langen, gesegneten Pastorenlebens den Amtsbrüdern, besonders den jüngeren, in ähnlicher Form als Ratgeber darzubieten. So ist aus kleinen Essays, die, in zwangloser Folge aneinandergereiht, Haus-, Lebens- und Amtsfragen des Pastors behandeln, ein in vieler Beziehung anregendes und anmutendes Büchlein entstanden. Vermeidet es auch nicht völlig den naheliegenden Fehler, blosse Vorschriften zu geben, wie z. B. S. 76 über die Form des Konfirmandenunterrichts, so bietet es doch viele beherzigenswerte Winke, und ist es besonders geeignet, stille Seelsorge an den Geistlichen zu üben. Als ein Muster auch hinsichtlich der packenden Form möchten wir Nr. 29, die kleine Skizze über des Pfarrers vereitelten Reiseplan, herausheben; es ist mit Freude zu begrüßen, dass dieses Kabinetstückchen nicht in einer Zeitung vergraben bleibt. Der Professor für praktische Theologie sieht sich natürlich danach um, ob für sein Fach etwas neues und prinzipielles von dem erfahrenen Praktikus dargeboten wird. Mit den Professoren und dem Universitätsstudium befasst er sich allerdings mehrfach, doch eigentlich nirgends mit besonderem Wohlwollen. Nie tritt hervor, dass er dem Studium auf der Universität etwas verdanke, öfters dagegen übt er Kritik. Wir nehmen sie dankbar an, sobald sie begründet ist und die eigentümliche Aufgabe des Studiums nicht verkennt. Das ist in dem Büchlein nicht immer der Fall. Der Verf. beklagt es, dass die Studenten keinen Unterricht in der Rhetorik haben, wobei er sowohl den Inhalt als die Vortragsweise im Auge hat. „Was sind die zwei oder drei Predigten, die ein Student der Theologie wäh-

rend seiner Universitätszeit im homiletischen Seminar gehalten hat“ (S. 65). Ich möchte nicht pro domo reden. Aber der verehrte Verf. übersieht ein Doppeltes, einmal, dass die allgemeine Ausbildung in Rhetorik — erinnert sich der alte Fürstenschüler nicht daran? — schon dem Gymnasium mit dem humanistisch-reformatorischen Bildungsziele der erudita et eloquens pietas zufällt, wie denn Augustin aus ähnlichen Gründen in der ersten Homiletik (de doctrina christiana lib. IV) nicht erst die Vorschriften der weltlichen Rhetorik geben will; sodann dass die Ausbildung des jungen Theologen für das geistliche Amt noch die Kandidatenzeit umfasst, welche gerade nach der praktischen Seite hin ergänzen soll und allein ergänzen kann, weil erst hier zweckvolle praktische Tätigkeit geübt wird. Etwas ähnliches gilt von der Handhabung des seelsorgerlichen Gespräches, worüber der Verf. sagt: „Er war darin beim Eintritt in das geistliche Amt völlig unerfahren — auf der Universität im Kolleg über Pastoraltheologie war nicht ein Wort über dieses ganz spezielle Thema gesagt worden“ (S. 22). Das wäre gewiss ein beklagenswerter Mangel; aber selbst wenn im Kolleg, wie es sich gehört, dafür ähnliche Anweisungen gegeben werden, wie hier vom Praktiker, so ist damit die Kunst des seelsorgerlichen Gespräches noch nicht beigebracht; die lehrt erst die Praxis selbst. Der Herr Verf. enthält sich bei seiner Kritik leider auch der üblen Sitte nicht, das praktisch Gute gegen theoretisch Wertvolles, das darum doch mittelbar praktisch wird, auszuspielen. „Im homiletischen Kolleg sollten unsere Professoren, statt die armen (sic!) Studenten mit allzu weitläufiger Geschichte der Homiletik zu quälen, mehrere Stunden, und zwar ganz praktisch unter Vormachen über die Stimme reden“ (S. 66). Der Herr Verf. hätte es nicht schwer gehabt, sich davon zu überzeugen, in welcher vorzüglicher Weise an seiner Landesuniversität für diese Bedürfnisse gesorgt ist, und es ist nicht nötig, um deswillen der Geschichte der Predigt, deren Studium höchst lehrreich ist, etwas abzubrechen, so gewiss sie nicht „allzu weitläufig“ sein soll. Freilich wird es auch bei den besten Einrichtungen noch Prediger geben „so voller Unarten in der äusseren Predigtweise, so schwach, uninteressant, unlogisch, dass man sich über die leere Kirche nicht wundern kann“ (S. 65); aber dafür ist dann wohl die Unterweisung auf der Universität nicht allein verantwortlich zu machen. Aehnlich preist der Herr Verf. seine erste Hausvisitation in seiner Gemeinde an: „sie hat ihm mehr genützt, als das Studieren eines Buches über praktische Theologie oder über Psychologie oder soziale Aufgaben und Nöte“ (S. 18). Was würde er dazu sagen, wenn wir in gleichem Stile fortführen und sagten: sie hat ihm mehr genützt als alles Beten und Bibellesen innerhalb der vier Wände seiner Studierstube? Wäre das nicht ebenso richtig? Jedes hat an seinem Orte Wert, und darum soll man das eine tun und das andere nicht lassen. Kein Lehrbuch der Astronomie kann das eigene Studium des Himmels mit dem Fernrohre ersetzen; aber der eifrigste Gebrauch von diesem bleibt wenig fruchtbar ohne jenes. So kann ich auch das Studium eines Lehrbuches der praktischen Theologie nicht so übel finden, sonst müsste man ja auch das vorliegende des Herrn Verf.s lieber ungelesen lassen. Oder sollen Aphorismen gestattet, ein „System“ aber verwehrt sein? Das letztere hat doch auch sein Gutes. Da würde ein richtiger Begriff von praktischer Theologie schon den Titel des vorliegenden Büchleins beanstanden lehren. Er müsste unbedingt lauten: Eine Pastoraltheologie in Aphorismen. Denn nur diese hat es mit dem Handeln des Pastors, die praktische Theologie dagegen mit dem Handeln der Kirche zu tun. Nun handelt sie allerdings durch ihre Organe, aber das ist nicht der Pastor allein. Auch sähe man gern manche Einzelfragen prinzipiell beantwortet, ganz zu schweigen von der geschichtlichen Seite, so z. B. die des Hausbesuches in der Gemeinde. Der Herr Verf. fordert ihn und hat ihn selbst in einer Gemeinde von fast 4000 Seelen in Zwischenräumen von einigen Jahren durchgeführt. Bekanntlich ist das nicht durchweg lutherische Gepflogenheit, sondern steht hier allem voran der Grundsatz, dass der Pastor die durch besondere casus geschehende vocatio zu seelsorgerlichen Hausbesuchen wahrnimmt. Um so mehr überrascht die

Bemerkung: „wer es fertig bringt, tut gut, die Eltern aller seiner Konfirmanden zu besuchen“ (S. 77). Wenn irgendwo, so scheint mir hier der Hausbesuch geboten zu sein. Bedenkliche Unklarheit finde ich in der Bemerkung, dass bei einem schlimmeren Falle von Selbstmord der Geistliche bloss im schwarzen Rocke mitgeht und „ein Vaterunser mit besonderer Betonung der sechsten Bitte spricht, natürlich ohne Segen“ (S. 95). Ist schon die Vorstellung bedenklich, als ob der Verstorbene noch mitbete oder für ihn gebetet werde, so ist die andere völlig unzulässig, dass der Segen am Schlusse der Begräbnisfeier ihm gelte und nicht vielmehr der Trauergemeinde, die entlassen wird. Ebenso muss der Satz: „der ordinierte Geistliche hat bekanntlich den character indelebilis“ (S. 162), von jeder evangelischen praktischen Theologie verworfen werden.

Der verehrte Herr Verf. wolle diese kritischen Randglossen des theoretischen Praktikers freundlich aufnehmen. Noch einiges einzelne. Die bekannte Regel S. 35 unt. endet doch wohl: hör' bald auf. Die andere S. 38 kenne ich so: *serva ordinem et ordo servabit te*. Auf S. 54, Z. 14 v. o. in dem Abschnitte über die Pfarrfrau ist dem Verf. ein gar lustiger lapsus calami begegnet. Sehr praktisch und beherzigenswert ist auf S. 127 der Ratschlag betr. Flugblätter, die eine Kollekte vorbereiten. Zum Schlusse aber sei nochmals ausgesprochen, dass das Büchlein in der Reihe ähnlicher Darbietungen, zumal für sächsische Geistliche, zur Einführung in die Amtspraxis Dienste leisten kann.

Greifswald.

J. K.

Dennert, Dr. phil. E., Bibel und Naturwissenschaft. Gedanken und Bekenntnisse eines Naturforschers. Stuttgart 1904, Max Kiehlmann (VIII, 318 S. 8). 5 Mk.

Wenn ein Häckel mit seiner marktschreierischen Verwerfung des alten Christenglaubens eine Gemeinde von Gläubigen gewinnt, die nach vielen Tausenden zählt, dann steht jetzt so viel fest, dass er seine Behauptungen nicht im Namen der Wissenschaft aufgestellt hat. Der Materialismus ist auch naturwissenschaftlich längst gerichtet. Ja, von den wirklichen Naturforschern hat sich eine nicht geringe Anzahl, und darunter Männer von unvergänglichem Namen, mit vollster Entschiedenheit zur Religion und insbesondere auch zum Christentum bekannt. Und gerade in neuester Zeit mehren sich, wie uns scheinen will, die Stimmen, die auf die bestimmte Beobachtung der hier bestehenden Grenzen halten und die dem Christentum sein volles Recht wahren wollen. Dafür ist u. a. auch der Verf. der vorliegenden Schrift ein sehr beachtenswerter Zeuge, ein Vertreter der Naturwissenschaft, dessen literarisches Wirken von dem Gedanken durchdrungen ist, seiner Wissenschaft die rechte Stellung zum Christentum zu geben, d. h. aber dem letzteren auch von dieser Seite her zu voller Anerkennung zu verhelfen. In diesem Sinne will ja auch die von ihm begründete und herausgegebene Zeitschrift „Glauben und Wissen“ wirken, die sich der Mitarbeit bedeutender Kräfte zu erfreuen hat. Freilich lassen sich für die Wahrheit des Evangeliums keine positiven wissenschaftlichen Beweise erbringen: „beweisen“ im strengen Sinne lässt sich das Christentum überhaupt nicht; dazu ist es viel zu sehr Sache des inneren Lebens, der Gesinnung; aber die Naturwissenschaft hat in sich selbst gar keine Veranlassung, dem Christentum absprechend, feindselig gegenüberzutreten. Wird das biblische Weltbild nur richtig aufgefasst, so behält es auch ihren Errungenschaften gegenüber seinen eigenartigen, hochbedeutsamen Wert; ja so hat sie in manchen Aussagen, z. B. des Schöpfungsberichts, einen geradezu grossartigen Tief- und Weitblick zu bewundern. Aber auch die eigentlichen Zentralwahrheiten des Bibelwortes finden in den Naturvorgängen eine merkwürdige Analogie, so dass man hier vor einer beide Gebiete gleichmässig umfassenden Gesetzmässigkeit zu stehen scheint, ein Gedanke, der bekanntlich schon wiederholt ausgeführt worden ist und viel Beifall gefunden hat. In diesem Sinne ist die vorliegende Schrift gehalten; und da der Name des Verf.s bekannt genug ist, so bedarf sie keiner weiteren Empfehlung. Man muss sie allerdings in dem Sinne nehmen, wie sie sich selbst gibt, als das Bekenntnis eines Naturforschers für Suchende und Fragende, für solche, die unter allerlei Vorurteilen den Weg zum alten Bibelglauben nicht finden können und doch mit ihrem Innenleben auf festem Grunde beruhen möchten. Ihnen will der Verf. helfen, zur Bibel Mut und Vertrauen zu gewinnen. Und seine Darlegungen bieten allerdings eine reiche und vielseitige Belehrung und fesseln das Interesse auf das lebhafteste. Theologisch betrachtet ist ja manches noch anders zu beurteilen; ja man kann als Theologe den förmlich beneiden, bei dem so manche

Frage, die einem viel Kopfzerbrechen verursacht, so einfach und klar liegt. Doch das tut dem wesentlichen Inhalte, der eigentlichen Absicht des Buches keinen Eintrag. Seine Stärke hat es in dem Nachweis, wie die Grundwahrheiten der Bibel, die Voraussetzungen ihrer Heilslehre, von den Naturwissenschaften unbeanstaltet gelassen, ja nur bestätigt werden können. So werden die sog. Beweise für das Dasein Gottes und die Lehre von der Schöpfung und Erhaltung der Welt in vortrefflicher Weise besprochen und wird immer wieder darauf hingewiesen, wie begrenzt für die Naturwissenschaften das Gebiet des Wissens ist, wie bald und oft auch sie bei dem Glauben ankommen. Bei dem reichen, vielgestaltigen Inhalte der Schrift wäre wohl ein etwas eingehenderes Inhaltsverzeichnis oder ein alphabetisches Register am Platze — ein Wunsch, den wir ihr für eine weitere Auflage mitgeben. Möchte eine solche recht bald notwendig werden. Sie ist es wert, dass sie in recht viele Hände kommt, insbesondere in die Hände solcher, für die sie berechnet ist.

Bockwa.

Lic. Winter.

## Neueste theologische Literatur.

**Biographien.** Zum Andenken an Pfarrer Carl Buchholz, geb. am 10. XI. 1851, gest. am 24. III. 1907. Blätter der Erinnerung., hrsg. v. der dankbaren Gemeinde Essen. Essen, M. O. Hülsmann (24 S. 8 m. 2 Abbildgn.). 40 ⚭.

**Bibel-Ausgaben u. -Übersetzungen.** Hauser, Otto, Die Urform der Psalmen. Das erste Buch des Psalters in metr. Umschrift u. Uebersetzg. Grossenhain, Baumert & Ronge (XI, 187 S. gr. 8). 4 ⚭.

**Biblische Einleitungswissenschaft.** Hardeland, Past. Th., Biblische Fragen. Den religionsgeschichtl. Volksbüchern gegenüber erwogen. Hannover, H. Feesche (45 S. Lex.-8). 50 ⚭. — Walthers, Real-Gymn.-Dir. Prof. Ernst, Inhalt u. Gedankengang des Evangeliums nach Johannes. Berlin, Reuther & Reichard (III, 80 S. 8). 1.25. — Wrede, † Prof. William, Die Entstehung der Schriften des Neuen Testaments. Vorträge. (Lebensfragen. Schriften u. Reden, hrsg. v. Heinr. Weinel. 18.) Tübingen, J. C. B. Mohr (VIII, 112 S. 8). 1.50.

**Exegese u. Kommentare.** Briggs, Charles Augustus, and Emilie Graze, A Critical and Exegetical Commentary on the Book of Psalms. In 2 vols. London, T. & T. Clark (8). 10 s. 6 d. — Handkommentar zum Alten Testament. In Verbindg. m. anderen Fachgelehrten hrsg. v. Prof. D. W. Nowack. III. Abtlg., die prophet. Bücher. 2. Bd. 1. Tl. Giesebrecht, Prof. D. theol. F., Das Buch Jeremia, übers. u. erklärt. 2. völlig umgearb. Aufl. Mit 1 Abbildg. im Text. — 2. Tl. Löhr, Prof. D. Dr. Max, Die Klagelieder des Jeremias, übers. u. erklärt. 2. umgearb. Aufl. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (XLII, 269 S.; XVI, 32 S. Lex.-8). 8 ⚭; in 1 Bd. geh. 7 ⚭.

**Biblische Geschichte.** Uhlmann sen., Ernst Oswald, Christus. Seine Person u. seine Lehre. Dresden, E. Uhlmann (III, V, 61 S. 8 m. 1 Fig.). 1 ⚭.

**Biblische Theologie.** Clemen, Prof. Lic. Dr. Carl, Die Grundgedanken der paulinischen Theologie m. besond. Rücksicht auf Kaftan u. Wrede untersucht. [Aus: „Theolog. Arbeiten a. d. rhein. wiss. Prediger-Ver.“] Tübingen, J. C. B. Mohr (24 S. gr. 8). 1 ⚭.

**Biblische Hilfswissenschaften.** Corpus inscriptionum semiticarum ab academia inscriptionum et litterarum humaniorum conditum atque digestum. Pars II. Inscriptiones aramaicas continens. Tom. II. Fasc. 1. Nebst Atlas. 43×33 cm. Paris, (C. Klincksieck) (IV, 250 S. 4). Geh. u. kart. 80 ⚭.

**Patristik.** Dionysii Cartusiani, Dr. Ecstatiæ D., Opera omnia in unum corpus digesta ad fidem editionum Coloniensium cura et labore monachorum sacri ordinis Cartusiensis, favente Pont. Max. Leone XIII. Tom. XXXIII. Opera minora I. Tornaci. (Freiburg i. B., Herder) (636 S. Lex.-8). Jeder Band 12 ⚭. — **Forschungen** zur christlichen Literatur- u. Dogmengeschichte. Hrsg. v. Prof. Dr. A. Ehrhard u. J. P. Kirsch. VI. Bd. 4. Heft. Adam, Dr. Karl, Der Kirchenbegriff Tertullians. Eine dogmengeschichtl. Studie. Paderborn, F. Schöningh (VIII, 229 S. gr. 8). 5 ⚭. — Friedrich, D. Philipp, Die Mariologie des hl. Augustinus. Köln, J. P. Bachem (279 S. gr. 8). 3.80.

**Allgemeine Kirchengeschichte.** Funk, Prof. F. X., Kirchengeschichtliche Abhandlungen u. Untersuchungen. 3. Bd. Paderborn, F. Schöningh (III, 446 S. gr. 8). 8 ⚭. — Wolff, Frhr. v., Geschichtsbilder aus altchristlicher Zeit Roms. Berlin, Vossische Buchh. (160 S. 8). 3 ⚭.

**Kulturgeschichte.** Walcker, Priv.-Doz. Dr. Karl, Die religiösen u. politischen Entwicklungstendenzen der Kulturwelt. Sondershausen, F. A. Eupel (XII, 66 S. gr. 8). 1.50.

**Reformationgeschichte.** Rautenstrauch, Dr. Johs., Luther u. die Pflege der kirchlichen Musik in Sachsen (14.–19. Jahrh.). Ein Beitrag zur Geschichte der kathol. Bruderschaften, der vor- u. nachreformator. Kurrenden, Schulchöre u. Kantoreien Sachsens. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VIII, 472 S. gr. 8). 6 ⚭. — Simons, Prof. Dr. Eduard, Matthes Weyer, e. Mystiker aus der Reformationszeit. [Aus: „Theolog. Arbeiten a. d. rhein. wiss. Prediger-Ver.“] Tübingen, J. C. B. Mohr (S. 30–49 gr. 8). 1 ⚭. — **Studien u. Texte**, Reformationgeschichte. Hrsg. v. Priv.-Doz. Dr. Jos. Greving. 2. Heft. Beichtbüchlein, Drei, nach den zehn Geboten aus der Frühzeit der Buchdruckerkunst. Mit 1 Abbildg. Hrsg. v. Dr. Frz. Falk. Münster, Aschendorff (IV, 95 S. gr. 8). 2.50. — Wolff, Pr. Walth., Beiträge zu e. Reformationgeschichte der Stadt Aachen. IV u. V. [Aus: „Theolog. Arbeiten a.

der rhein. wiss. Prediger-Ver. Tübingen, J. C. B. Mohr (S. 50—103 gr. 8). 2 M

**Kirchengeschichte einzelner Länder.** Bericht des Ausschusses f. die kirchliche Versorgung Bremens. Bremen, G. Winter (32 S. 8). 30 M. — **Brauer**, Pfr. Lic. Karl, Die Unionstätigkeit John Duries unter dem Protektorat Cromwells. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des 17. Jahrh. Marburg, N. G. Elwert's Verl. (X, 253 S. gr. 8). 4. 80. — **Entwurf** e. Kirchengemeinde- u. Synodal-Ordnung f. die evangelisch-lutherische Kirche Russlands. St. Petersburg, (Eggers & Co.) (12 S. 4). 1.25. — **Jahrbuch**, Kirchliches, auf d. J. 1907. Hrsg. v. Pfr. J. Schneider. 34. Jahrg. Gütersloh, C. Bertelsmann (VIII, 562 S. gr. 8). 5 M. — **Pfarr-Almanach** od. die evangel. Geistlichen u. Kirchen der Prov. Sachsen, der Grafschaften Wernigerode, Rossla u. Stolberg. Mit Benutzung aml. Quellen hrsg. nach dem Tode des früheren Mitarbeiters Past. Dr. Haase v. Rechn.-R. Bureau-Vorst. Hilbert unter jurist. Mitwirkg. 21. Jahrg. Magdeburg, (Heinrichshofen's Sort.) (32), III, 100 u. XXXIV S. kl. 8). 5. 50. — **Plitt**, Pfr. Gust., Der Gustav-Adolf-Verein in Bayern r. d. Rh. unter teilweiser Berücksicht. des pfälzischen Hauptvereins. Erlangen, Th. Blaesing (VII, 94 S. gr. 8). 1. 20. — **Quellen u. Abhandlungen** zur Geschichte der Abtei u. der Diözese Fulda. Im Auftrage des histor. Vereins der Diözese Fulda hrsg. v. Prof. D. Dr. Greg. Richter. IV. (Als Festgabe zur Konsekration des hochw. Hrn. Bischofs v. Fulda Dr. Joseph Damian Schmitt.) Noll, Pfr. Heinr. Pet., Aus der Vergangenheit der Pfarrei Hofbieber. — Fuchs, Past. Pat. Damasus, O. F. M., Johannes Haal, Pfarrer in Salmünster von 1603—1609. — Richter, Prof. Dr. G., Ein Reliquienverzeichnis der Fuldaer Stiftskirche aus dem XV. Jahrh. Fulda, Fuldaer Actiendruckerei (64 S. gr. 8). 1. 20.

**Papsttum.** **Volksbücher**, Religionsgeschichtliche, f. die deutsche christliche Gegenwart. Hrsg. v. Lic. Frdr. Mich. Schiele. IV. Reihe. (Kirchengeschichte.) 3. u. 4. Heft. Krüger, Prof. Dr. Gust., Das Papsttum. Seine Idee u. ihre Träger. 1.—10. Taus. Tübingen, J. C. B. Mohr (160 S. 8). 1 M

**Dogmatik.** **Fischer**, Pred.-Sem.-Studien-Insp. Lic. E. Fr., Autorität u. Erfahrung in der Begründung der Heilsgewissheit nach den Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Leipzig, A. Deichert Nachf. (IV, 142 S. 8). 2. 60. — **Foster**, G. B., The Finality of the Christian. London, Unwin (8). 18 s. — **Glaube u. Wissen**. 11. Kralik, dr. Rich. v., Gibt es e. Jenseits? München, Münchener Volkschriftenverlag (96 S. kl. 8). 50 M. — **Thomä**, Past. Johs., Die Absolutheit des Christentums, zur Auseinandersetzung m. Tröltzsch untersucht. Leipzig, A. Deichert Nachf. (VIII, 89 S. gr. 8). 1. 80. — **Wendt**, Prof. Hans Hinr., System der christlichen Lehre. 2. Tl. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (S. IX—XVI u. 251—676 gr. 8). 9 M

**Apologetik u. Polemik.** **Kulturkampf**, Der, der Kirche. Von Paulus Saulus. Dresden, R. Kraut (63 S. 8). 75 M. — **Monod**, Adph., Ein ehrlicher Zweifler. Striegau, Th. Urban (20 S. gr. 8). 30 M. — **Rambacher**, Bahnstr. Adam, Die Wunder v. Lourdes u. der Gottesleugner Ernst Haekel. Eine interessante Korrespondenz m. Professor Ernst Haekel in Jena. Donauwörth, L. Auer (49 S. 8). 50 M. — **Rubanowitsch**, Pred. Johs., Irret nicht, liebe Brüder! (Jak. 1, 16.) IV. Die Tauflehre. Neumünster, Vereinsbuchh. G. Ihloff & Co. (126 S. 8). 80 M.

**Homiletik.** **Evangelien-Predigten** f. die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. Hrsg. vom evangel. Verein zu Hannover. Jahrg. 1906. Hannover, (H. Feesche) (IV, 456 S. 8). Geb. 2 M. — **Gaehdgens**, Gen.-Sup. ehem. Oberpast. Th., Abschiedspredigt, geh. im Dom zu Riga am 10. IX. 1906. Riga, Jonck & Poliewsky (15 S. 8). 40 M. — **Haslagen**, Walther, Köberle, DD., u. Lic. Grützmacher, Prof., Ein Herr — ein Glaube! Rostocker akad. Predigten. Wismar, H. Bartholdi (III, 183 S. gr. 8). 2. 75. — **Kaelbrandt**, Oberpast. Emil, „Die Zeit der Erquickung.“ Apost.-Gesch. 3, 19—21. Abschiedspredigt, geh. am III. Advent, 17. XII. 1906, in der St. Petri-Kirche in Riga. Riga, Jonck & Poliewsky (15 S. 8). 40 M. — **Mickwitz**, Stadtpast. Past. Ernst, Gott ist unsre Zuversicht u. Stärke u. Hilfe in den grossen Nöthen, die uns getroffen haben. 2 Predigten, geh. an den Sonntagen vor u. nach der Eröffng. der deutschen Schulen in Fellin. Fellin, (Riga, Jonck & Poliewsky) (16 S. 8). 50 M. — **Predigt u. Reden**, geh. bei der feierlichen Amtseinführung des livländischen Generalsuperintendenten Th. Gaehdgens am 17. IX. 1906 in der St. Jakobikirche zu Riga. Riga, Jonck & Poliewsky (31 S. 8). 60 M. — **Predigt-Bibliothek**, Moderne, hrsg. v. Past. Lic. E. Rolffs. V. Reihe. 2. Heft. Sulze, Past. emer. D. Dr. Emil, Katechismuspredigten. Mit e. Bildnis des Verf. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (IV, 104 S. 8). 1. 20. — **Wittrock**, Oberpast. Vikt., An die Arbeit f. mein Volk! Predigt üb. Matth. 14, 14, geh. zum Jahresfest der Rigaer Stadtdiakonie am I. Advent, den 3. XII. 1906 in der St. Petri-Kirche zu Riga. Riga, (Jonck & Poliewsky) (14 S. gr. 8). 60 M.

**Liturgik.** **Sammlung** v. Lehrbüchern der praktischen Theologie in gedrängter Darstellung. Hrsg. v. Konsist.-R. Prof. D. H. Hering. 45. Lfg. III. Bd. Rietschel, Geh. Kirchenr. Prof. D. theol. G., Lehrbuch der Liturgik. II. Bd. Die Kasualien. 4. Lfg. Berlin, Reuther & Reichard (S. 193—256 gr. 8). 1 M

**Mission.** **Bericht**, 11. f. die Frauen-Hilfs-Vereine der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig von Miss.-Dir. D. v. Schwartz. Leipzig, Verlag der ev.-luther. Mission (84 S. 8 m. 2 Abbildgn.). 30 M. — **Hefte** zur Missionskunde. Hrsg. v. der Missions-Konferenz der Brüdergemeine. Nr. 1. Schneider, Miss.-Sekt. H. G., Die Sippe der Hallbecks u. Einer aus ihr. Herrnhut, Missionsbuchh. (24 S. 8). 20 M. — **Missionshelden**. V. Steiner, P., Unter Christen u. Heiden. Aus dem Leben des Missionars J. J. Bär. Basel, Basler Missionsbuchh.

(48 S. 8). 20 M. — **Missions-Schriften**, Bremer. (Mit Abbildgn.) Nr. 16. Hagens, Walth., Meine Arbeit als Kaufmann im Dienste der Mission. — Nr. 17. Spieth, Miss. J., Die religiösen Vorstellungen der Eweer. — Nr. 18. Tolch, Maria, Ein Lebensbild aus der Schwesternarbeit in Ho. — Nr. 19. Knüsli, Frau Miss. A., Afrikanisches Frauenleben, wie ich es in Togo gesehen habe. Bremen, Verlag der nord-deutschen Missions-Gesellschaft (16 S.; 16 S.; 48 S.; 24 S. 8). 50 M.

**Kirchenrecht.** **Abhandlungen**, Kirchenrechtliche. Hrsg. v. Prof. Dr. Ulr. Stutz. 41. Heft. Heimberger, Rechtsprakt. Dr. Hans, Die konfessionell beschränkte weltliche Stiftung u. ihre Verwaltung im Grossherzogt. Baden. Stuttgart, F. Enke (XVI, 149 S. 8). 6 M

**Universitäten.** **Stipendienwesen**, Das, an der Kaiser-Wilhelms-Universität. Nach aml. Quellen zusammengestellt. Strassburg, J. Singer (27 S. 8). 50 M.

**Philosophie.** **Apelt**, Otto, Der Wert des Lebens nach Platon. [Aus: „Abhandlgn. der Fries'schen Schule.“] Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (31 S. gr. 8). 80 M. — **Avicenna**, Das Buch der Genesung der Seele. Eine philosoph. Enzyklopädie. II. Serie. Die Philosophie. III. Gruppe u. XIII. Tl. Die Metaphysik, enth. die Metaphysik, Theologie, Kosmologie u. Ethik. Uebersetzt u. erläutert v. M. Horten. (Deutsche Serie. 2. u. 3. Lfg.) Leipzig, R. Haupt (S. 129—384 gr. 8). 8 M. — **Bibliothek**, Natur- u. kulturphilosophische. VI. Bd. Steinmetz, Dr. S. Rud., Die Philosophie des Krieges. Leipzig, J. A. Barth (XVI, 352 S. gr. 8). 7 M. — **Brentano**, Frz., Untersuchungen zur Sinnespsychologie. Leipzig, Duncker & Humblot (X, 161 S. gr. 8). 4. 20. — **Deussen**, Prof. Dr. Paul, Die Geheimlehre des Veda. Ausgewählte Texte der Upanishad's. Aus dem Sanskrit übersetzt. Leipzig, F. A. Brockhaus (XXIV, 221 S. 8). 3 M. — **Fechner**, Gust. Thdr., Elemente der Psychophysik. 3. unveränd. Aufl. Mit Hinweisen auf des Verf. spätere Arbeiten u. e. chronologisch geordneten Verzeichnis seiner sämtl. Schriften. 2 Tle. Leipzig, Breitkopf & Härtel (XVI, 341 u. XII, 562 S. gr. 8). 15 M. — **Gans**, Dr. M. E., Spinozismus. Ein Beitrag zur Psychologie u. Kulturgeschichte des Philosophierens. Wien, J. Lenobel (111 S. 8). 2. 50. — „**Kantstudien**“. Ergänzungshefte, im Auftrag der Kantgesellschaft hrsg. v. H. Vaihinger u. B. Bauch. Nr. 2. Oesterreich, Dr. Konst., Kant u. die Metaphysik. — Nr. 3. Döring, dr. Osk., Feuerbachs Straftheorie u. ihr Verhältnis zur Kantischen Philosophie. — Nr. 4. Kertz, dr. Gust., Die Religionsphilosophie Joh. Heinr. Tieftrunks. Ein Beitrag zur Geschichte der Kantischen Schule. Mit e. Bildnis Tieftrunks. Berlin, Reuther & Reichard (VI, 130 S.; IV, 48 S.; VII, 81 S. gr. 8). 6. 80. — **Lehmann**, Rud., Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. 2. durchgeseh. u. verm. Aufl. Berlin, Reuther & Reichard (VII, 191 S. gr. 8). 3. 60. — **Leisering**, Realsch.-Oberlehr. Dr. Bruno, Studien zu Fechners Metaphysik der Pflanzenseele. Progr. Berlin, Weidmann (29 S. Lex.-8). 1 M. — **Philosophie**, Systematische. Von W. Dilthey, A. Riehl, W. Wundt, W. Ostwald, H. Ebbinghaus, R. Eucken, Fr. Paulsen, W. Münch, Th. Lipps. (Die Kultur der Gegenwart. 1. Tl., 6. Abteilg.) Leipzig, B. G. Teubner (VIII, 432 S. Lex.-8). 10 M. — **Schultz**, dr. Jul., Die drei Welten der Erkenntnistheorie. Eine Untersuchg. üb. die Grenzen zwischen Philosophie u. Erfahrungswissenschaft. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (IV, 104 S. gr. 8). 2. 80. — **Untermann**, Ernst, Dialektisches. Volkstümliche Vorträge aus dem Gebiete des proletar. Monismus. Stuttgart, J. H. W. Dietz Nachf. (III, XVI, 142 S. 8). Geh. od. geb. 1 M. — **Winkler**, Wilh., Zur Reform des sogenannten Spiritismus. Argumente u. Probleme, gewonnen aus 10jähr. Erfahrung. m. dem Medium Femme masquée. Leipzig, M. Altman (VII, 39 S. 8). 80 M.

**Schule u. Unterricht.** **Ebleitru**, Geo., Simultanschule od. konfessionelle Schule? Memmingen, J. Feiner (30 S. 8). 40 M. — **Foerster**, Priv.-Doz. Dr. Fr. W., Jugendlehre. Ein Buch f. Eltern, Lehrer u. Geistliche. 21.—25. Taus. Berlin, G. Reimer (XVIII, 724 S. gr. 8). 5 M. — **Funke**, Sem.-Dir. Schulr. Dr. A., Grundzüge der Geschichte der Pädagogik. 7. Aufl. Paderborn, F. Schöningh (182 S. 8). 1. 20. — **Hardt**, Rekt. Walth., Der Lehrermangel nach seinen Ursachen u. Wirkungen. Beitrag an der gleichen Verbandsaufgabe des deutschen Lehrervereins f. die Geschäftsperiode 1906—1908. Lissa, F. Ebbecke (57 S. gr. 8). 1 M. — **Kerschensteiner**, Geo., Grundfragen der Schulorganisation. Eine Sammlg. v. Reden, Aufsätzen u. Organisationsbeispielen. Leipzig, B. G. Teubner (VII, 296 S. 8). 3. 20. — **Krug**, Lehr. Jos., Quo vadis? Ein Wort am Scheideweg zwischen christl. u. weltl. Volksschule. Gerichtet an Lehrer, Geistliche u. alle Freunde der christl. Schule. Augsburg, Literar. Institut v. Dr. M. Huttler (99 S. gr. 8). 1. 20. — **Kuypers**, Dr. Frz., Volksschule u. Lehrerbildung der Vereinigten Staaten in ihren hervortretenden Zügen. Reiseindrücke. Mit 48 Abbildgn. im Texte u. e. Titelbild. (Aus Natur u. Geisteswelt. 150.) Leipzig, B. G. Teubner (XII, 146 S. 8). 1 M. — **Müller**, Gymn.-Oberlehr. Prof. Dr. Hugo, Die Gefahren der Einheitsschule f. unsere nationale Erziehung. Giessen, A. Töpelmann (VIII, 142 S. 8). 2. 40. — **Schriften** hervorragender Pädagogen f. Seminaristen u. Lehrer. 1. Heft. Luther's pädagogische Schriften, ausgewählt u. zusammengestellt v. Geh. Reg.-R. Prov.-Schulr. A. Moldehn. 5., durchgeseh. Aufl. Breslau, F. Hirt (63 S. 8). — **Verhandlungen** des 3. allgemeinen Tages f. deutsche Erziehung. Weimar, den 2. u. 3. X. 1906. Birkenwerder, Verlag der Blätter f. deutsche Erziehg. (118 S. 8). 1. 20.

**Judentum.** **Bernfeld**, Dr. S., Kämpfende Geister im Judentum. Vier Biographien. Berlin, L. Lamm (152 S. gr. 8). 2. 50. — **Samuel**, Rabb. Dr. S., Geschichte der Juden in Stadt u. Stift Essen bis zur Säkularisation des Stifts von 1291—1802. Mit urkundl. Beilagen u. e. Stammtafel. Essen. (Berlin, M. Poppelauer (118 S. 8). 1. 50. — **Schriften**, hrsg. v. der Gesellschaft zur Förderg. der Wissenschaft des Judentums. Eschelbacher, Rabb. Dr. Jos., Das Judentum im Urteile



der modernen protestantischen Theologie. Ein erweiterter Vortrag. Leipzig, Buchh. G. Fock (VII, 64 S. gr. 8). 1. 50.

Verschiedenes. Gesell, Silvio, Kannte Moses das Pulver? (War die Bundeslade e. Laboratorium?) Eine zeitgemässe Kritik der moral., hygien. u. sozialen Vorschriften Moses. 1.—5. Taus. Altona, Th. Fricke (37 S. 8). 30 ₭. — Seeberg, Rhold., Aus Religion u. Geschichte. Gesammelte Aufsätze u. Vorträge. 1. Bd.: Biblisches u. Kirchengeschichtliches. Leipzig, A. Deichert Nachf. (VII, 400 S. gr. 8). 6. 50.

### Zeitschriften.

- Annalen der Naturphilosophie. 6. Bd., 1. Heft: W. M. Frankl, Illusive Reihen. Nachtrag zur Kausalitätslehre. A. E. Haas, Die allgemeinsten Gesetze des physikalischen Geschehens und ihr Verhältnis zum zweiten Hauptsatz der Wärmelehre. W. Ostwald, Persönlichkeit und Unsterblichkeit. R. Goldscheid, Der Richtungsbegriff und seine Bedeutung für die Philosophie.
- Archiv für katholisches Kirchenrecht. 87. Bd., 1. Heft: Kirsch, Das Provinzialkonzil von Embrun im J. 1727. Hirsch, Die Auffassung der simonistischen und schismatischen Weihen im elften Jahrhundert, besonders bei Kardinal Deusedit. Hüfner, Das Rechtsinstitut der klösterlichen Exemption in der abendländischen Kirche (Forts.). Schmidlin, Das Investiturproblem. Heiner, Die Communicatio in sacris der Katholiken mit Häretikern und das Dekret Martins V. „Ad evitanda“ vom J. 1418.
- Archiv für Philosophie. I. Abt. = Archiv für Geschichte der Philosophie. 20. Bd. = N. F. 13. Bd., 2. Heft: K. Joël, Die Auffassung der kynischen Sokratik II. H. Gomperz, Zur Syllogistik des Aristoteles. W. Capelle, Zur antiken Theodicee. P. Hadelin, La synthèse doctrinale de Roger Bacon.
- Beiträge, Bremer. 1. Jahrg., 4. Heft: O. Veeck, Kalthoffs Ideale I. M. Kade, Christliche Welt und Liberalismus. O. Hartwich, Jesus als Individualist II. J. Burggraf, Ordination auf der Wartburg. K. Rösener, Nietzsches Radikalismus II. H. Weingart, Zur Reform des kirchlichen Lebens.
- Blätter, Deutsch-evangelische. 32. Jahrg. = N. F. 7. Jahrg., 5. Heft: Rogge, Hausraths „Richard Rothe und seine Freunde“ (Schluss). M. Schian, Die Einführung von Union und Agende in Preussen unter Friedrich Wilhelm III. K. Walcker, Das Unterrichtswesen und die protestantischen Interessen. Kirchliche Chronik.
- Etudes Franciscaines. 1907, Mars: Marie de Villermont, Comment on vient à bout d'une persécution. Timothée, De la malice intrinsèque du mensonge (fin). H. Thévenin, Les oeuvres de M. Brunetière. René, Pierre de Jean Olivi (fin). Aimé, La morale laïque d'après M. Séailles (suite).
- Expositor, The. 7. Series, Vol. 3, No. 17, May: W. Sandy, St. Paul's gospel: an Eirenicon. W. M. Ramsay, The oldest written gospel. J. H. Bernard, The connexion between the fifth and sixth chapters of I Corinthians. J. R. Harris, A speculation in textual criticism. A. Souter, The commentary of Pelagius on the epistles of St. Paul. L. B. Radford, Distinctions on external function in the holy trinity. J. Moffat, Notes on recent New Testament study.
- Freiheit, Evangelische. 7. Jahrg., 5. Heft: Notizen. Kramm, Oster-nachfeier. F. Niebergall, Der Wille zum Sieg. Aus dem theologischen Krebsbüchlein. K. Salomon, Luthersche Grundsätze für die Spruchkatechese. Markgraf, Tugend und Ideal des vierten Standes. W. Treblin, Allerlei „Dekoration“. Kirchliche Chronik.
- Jahrbuch des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens. 9. Jahrg., 1907: Die Hauskirche auf Haus Böckel, Kirchspiel Bünde. Stenger, Beiträge zur Geschichte der Schule in der Mark im 18. Jahrh. Schumacher, Unruhen bei Einführung eines neuen Gesangbuches in Höxter 1807. Rothert, Zur Geschichte der Familie v. Strünckede. Jellinghaus, Werner Robebink: De regimine rusticorum. H. W. zur Nieden, Die Anfänge des Christentums im Gebiete der Lippe, Ruhr und Wipper. H. Eickhoff, Der Protestantismus in der Diözese Münster am Ausgang des 17. Jahrh. P. Bockmühl, Zur Reformationsgeschichte in Rheinland und Westfalen aus dem Jahre 1549. Burgbacher, Chronik der kirchlichen Verhältnisse in Westfalen für das Jahr 1905.
- Jahrbuch für Philosophie. 21. Bd., 4. Heft: M. Glossner, Zur Bibel- und Babelfrage. Fr. Klimke, Die Philosophie des Monismus (Schl.). J. a Spiritu Sancto, Ueber die Arten der Kontemplation. M. Glossner, Zur neuesten Literatur.
- Journal, The, of philosophy, psychology and scientific methods. Vol. 3, No. 24—26 & Vol. 4, No. 1, 2: W. B. Pitkin, A problem of evidence in radical empiricism. F. L. Wells, Linguistic ability and intellectual efficiency. R. S. Woodworth, Imageless thought. F. H. Rousmaniere, A definition of experimentation. F. Kuhlmann, Problems in the analysis of the memory, consciousness. R. W. Sellars, The nature of experience. A. O. Loveloy, The desires of the self-conscious. E. L. Thorndike, The mental antecedents of voluntary movement.
- Katholik, Der. 87. Jahrg., 1907 = 3. Folge. 35. Bd., 3. Heft: J. Chr. Gappan, Die heilige Schrift und das Brevier. H. Straubinger, Die Lehre des Patriarchen Sophronius von Jerusalem über die Trinität, die Inkarnation und die Person Christi. W. Schleussner, Magdalena von Freiburg. Bruder, Die liturgische Verehrung des hl. Abtes Wigbert von Fritzlar. Kilian Müller, Die Aufhebung der Wallfahrt Notgottes im Rheingau. — 4. Heft: C. Forscher,

Dr. Johann Michael Raich, Domdekan zu Mainz †. — H. Straubinger, Die Lehre des Patriarchen Sophronius von Jerusalem über die Trinität, die Inkarnation und die Person Christi. Bruder, Die liturgische Verehrung des hl. Abtes Wigbert von Fritzlar. K. Müller, Die Aufhebung der Wallfahrt Notgottes im Rheingau. Bellesheim, Endgültige Beisetzung der Kardinal Wisemann und Manning im Dom zu Westminster. J. Döllner, Versammlungen im Buche Jona.

- Merkur, Deutscher. 38. Jahrg., Nr. 5, 6 u. 7: Der neue Mensch (Schluss). Katholizismus und Deutschtum (Schluss). Das staatsverneinende Zentrum. Gegen das Jesuitengesetz. — Nr. 8: Die christliche Literatur. Pius X. und die Presse. Oesterreichs Veto bei der Papstwahl Pius' X. Heiligensprechung Pius' IX.
- Missions-Magazin, Evangelisches. N. F. 51. Jahrg., 4. Heft: Die Drusen und ihre Religion. Wie wir die Jugend für die Mission gewinnen. F. Büttner, Die Mission im westlichen Sudan. Aus den Erlebnissen eines Missionsarztes in China. Ostasien. — 5. Heft: J. Hesse, Was bedarf Japan? Aus der Arbeit indischer Reiseprediger. Drei Wochen unter Opiumrauchern in einem chinesischen Dorfe. Fr. Büttner, Die Mission im westlichen Sudan (Schluss). Ein alter Brief aus dem Orient.
- Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 17. Jahrg., 1. Heft: M. Wehrmann, Einiges zur Methode und zu den Aufgaben der schulgeschichtlichen Forschung. R. Galle, Probleme der ältesten Erziehungsgeschichte als Aufgaben der Einzelforschung. P. Krumbholz, Aus der Geschichte der Weimariischen Volksschule unter der Regierung des Grossherzogs Karl August. v. Kozłowski, Beiträge zum „Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk“ von Johann Georg Schlosser. — 2. Heft: E. Schwabe, Pläne und Versuche, um in Kursachsen eine Ritterakademie zu errichten. J. Heigenmooser, Das Rechenbuch von Johann Böschstein 1514. M. Schneider, Die Themata der öffentlichen Schülerdisputationen am Gymnasium Illustre zu Gotha im 17. Jahrh.
- Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. 16. Jahrg., 1907, 1. u. 3. Heft: L. Keller, Die Hohenzollern und die Oranier und die Grossloggen-Systeme des 17. Jahrh. A. Langguth, Zur Geschichte des Tugendbundes. J. A. Comenius, Das Testament der sterbenden Mutter. Hrg., aus dem Böhmisches übertragen und eingeleitet von Dora Perina. L. Keller, Die Grossloge Indissolubilis und andere deutsche Grosslogen-Systeme des 17. und 18. Jahrh. Bertha Kipfmüller, Goethe, Maximen und Reflexionen. A. Kohut, Gottfried Wilhelm Leibniz und Königin Sophie Charlotte von Preussen. G. Albrecht, Stimmen der öffentlichen Meinung über die Comenius-Gesellschaft und ihre Schriften. — 2. Heft: L. Keller, Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe. H. Schulz, Schillers Gönner Friedrich Christian von Schleswig-Holstein und die Orden. P. Thudichum, Andreas Bodenstein von Karstadt. Comenius und die Freimaurer im Urteile französischer, belgischer, holländischer, amerikanischer und englischer Autoritäten.
- Monatshefte, Protestantische. 11. Jahrg., 2. u. 3. Heft: R. Steck, Otto Pfeleiderer über Religion und Religionen. K. Bonhoff, Johannes Volkelt's „Quellen der menschlichen Gewissheit“. F. Pijper, Abraham Kuenen. K. Stier, Paulus über die Sünde und das Judentum seiner Zeit I. B. Stachowitz, Die Parabel vom ungerechten Haushalter und die Geschichte von der grossen Sünderin. P. Chr. Elsenhans, Eine evangelische Gemeinde — ohne Bekenntnis. J. Webaky, Ernst Troeltsch über die Trennung von Staat und Kirche. A. Werner, Paul Gerhardt. O. Frommel, Adolf Schmitt-henner. K. Stier, Paulus über die Sünde und das Judentum seiner Zeit II. Adolf Hausrath.
- Oriens Christianus. 5. Jahrg., 1. u. 2. Heft: Baumstark, Griechische Philosophen und ihre Lehren in syrischer Uebersetzung. Gassis, Innografi Italo-Greci. Berenbach, Zwei antihäresianische Traktate des Melchiton Paulus er-Rahib I. Baumstark, Der äthiopische Bibelkanon. Kaiser, Die syrische „Liturgie“ des Kyriakos von Antiochia. Buccola, Le feste centenarie di Grotta ferrata. Abel, Une église à es-Savamen. Baumstark, Die Heiligtümer des byzantinischen Jerusalem nach einer übersehenen Urkunde. Wilpert, Il nome die NOE in un' arca graffita del secolo III. Baumstark, Frühchristlich-syrische Paalterillustration in einer byzantinischen Abkürzung.
- Review, The Princeton theological. Vol. 5, No. 2: J. Orr, Some recent developments in criticism and theology. H. M. Wiener, The laws of deuteronomy and the arguments from silence. J. P. Hoskins, German Influence on religious life and thought in America during the colonial period. J. Szlupas, Lithuania and its ancient calvinistic churches.
- Review, The psychological. Vol. 13, No. 6, & Vol. 14, No. 1: W. B. Pitkin, Reasons for the slight esthetic value of the „Lower“ senses. A. Wyczkowska, A study of certain phenomena concerning the limit of beats. J. M. Baldwin, Introduction to experimental logic. W. M. Urban, Definition and analysis of the consciousness of value I. A. H. Lloyd, Some important situations and their attitude.
- Revue de l'art chrétien. Anné 1907, Janv.: L. Maître, St. Trophime et les Champs Elisées d'Arles. G. Sanoner, La vie de Jésus-Christ, sculptée dans les portails (fin). L. Cloquet, L'art chrétien monumental X; La future cathédrale de Lille; La galerie Campana; Padoue et Vérone.
- Revue Benedictine. 24. Année, No. 1, Janv. 1907: de Bruyne,

- Prologues bibliques d'origine Marcionite. H. Schuster, L'abbaye de Farfa et sa restauration au XIe siècle. G. Morin, Un critique de liturgie au XIIe siècle. Le traité inédit d'Hervé de Bourgueil, De correctione quarundam Lectionum. U. Berlière, Les évêques auxiliaires de Thérouanne. P. de Meester, Le Filioque. Étude de théol. orthodoxe. Mélanges et documents.
- Revue biblique internationale. Nouv. Série. 4. Année, No. 2, Avr. 1907: Communication de la Commission pontificale pour les études bibliques. Lagrange, La Crète ancienne I. A. van Hoonacker, Notes d'exégèse sur quelques passages difficiles d'Osée (suite). Coppieters, Le décret des Apôtres (Act. XV, 28—29) (suite). Dhorme, I. Samuel, chapitre XIII. Mélanges: L. Delaporte, L'évangéliste héracléen de Homs; Les papyrus araméens d'Éléphantine; Dhorme, L'arbre de vérité et l'arbre de vie.
- Revue des études juives. T. 53, No. 105, 1. Janv. 1907: J. Hatzfeld, Une ambassade juive à Pergame. S. Krauss, La défense d'élever du menu bétail en Palestine et questions connexes. J. Lévi, I. Le prosélytisme juif (suite). II. Les deux alphabets de Ben Sira. J. Wellesz, Hayyim B. Isaac Or Zaroua. W. Bacher, Les Juifs de Perse au XVIIe et au XVIIIe siècle (fin). B. Heller, Encore un mot sur la légende des sept dormants. M. Schwab, Un hymne inédit. J. Weill, Un projet de traduction du Talmud au XVIIe siècle.
- Revue de l'histoire des religions. T. 55, No. 1, Janv.-Févr.: E. B. Leroy, Interprétation psychologique des „visions intellectuelles“ chez les mystiques chrétiens. Revon, Le Shinntoisisme (suite et fin).
- Revue néo-scolastique. Année 13, No. 4: C. Domet de Vorges, Les manuscrits inédits de Maine de Biran. P. Hadelin, Une théorie intuitioniste de la connaissance au XIIIe siècle. J. Halleux, A propos d'un livre sur l'existence de Dieu. F. van Cauwelaert, L'empirio-criticism.
- Revue de l'Orient chrétien. 2. Série. 1, Nr. 4: J. Guidi, Textes orientaux inédits du martyre de Judas Cyriaque, évêque de Jérusalem; texte éthiopien. F. Tournabize, Les cent dix-sept accusations présentées à Benoît XIII contre les Arméniens (fin). L. Leroy, Les synagogues des Juifs (Moïse et Elie), d'après les traditions arabes (fin). A. Scher, Analyse de l'histoire de Rabban Bar Edta, moine nestorien du VIe siècle. P. Dib, Note sur deux ouvrages apocryphes arabes intitulés: Testament de Notre Seigneur.
- Revue de philosophie. Année 7, No. 1: J. Grasset, La fonction du langage et la localisation des centres psychiques dans le cerveau. Ch. Boucard, L'être et l'amour. J. Lebreton, L'infini divine depuis Philon jusqu'à Plotin.
- Revue philosophique. Année 32, No. 1: J. J. van Biervliet, La psychologie quantitative. A. Bertrand, Esthétique et psychologie. A. Bayet, Sur la distinction du normal et du pathologique en sociologie. J. Segond, Quelques publications récentes sur la morale.
- Revue philosophique de la France et de l'Étranger. Année 32, No. 4: G. Palante, Anarchisme et individualisme. J. Sageret, De l'esprit magique à l'esprit scientifique (fin). A. Bauer, La transformation des idées et le public.
- Revue de théologie et de philosophie. Année 40, No. 1: J. A. Porret, Au sujet de la conversion. Quelques remarques sur la théorie de M. William James dans son livre: l'expérience religieuse. E. Ménégoz, Observations sur le rapport de la foi religieuse avec la science, l'histoire et la philosophie. P. Lobstein, Études sur la doctrine chrétienne de Dieu V. H. L. Miéville, Études philosophiques III. De quelques caractères de la recherche philosophique (fin).
- Stimmen aus Maria-Laach. Jahrg. 1907, 3. u. 4. Heft: V. Cathrein, Die sozialdemokratische Familie der Zukunft I. C. A. Kneller, Raffaels Disputa. H. Haan, Der deutsche Monistenbund. A. Baumgartner, Bojardo und Ariosto. H. Hoffmann, Welträtsel und Materialismus. V. Cathrein, Die sozialdemokratische Familie der Zukunft II (Schluss). St. Beissel, Das goldene Marienbild der Stiftskirche zu Essen. J. Bessmer, Rosmini und Rosminianismus. A. Baumgartner, Ariosts Rasender Roland.
- Tijdschrift, Teyler's Theologisch. Jaarg. 3, Afl. 2: J. H. A. Michelsen, De Apostel Paulus bij Flavius Josephus. L. J. de Bussy, Over het voorwerp van de zedelijke beoordeeling I. W. J. Kühler, De prediking van Geert Grootte (Slot).
- Tijdschrift, Theologisch. 41. Jg., 2. Stuk: In memoriam van A. Hilgenfeld. O. A. Brinkerink, Het onderwijs van Prof. J. G. R. Acquoy. L. Knappert, Geschiedenis van de Hervorming binnen Leiden van den Aanvang tot op het Beleg VII. H. U. Meyboom, De Hypothese — Völter.
- Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie und Soziologie. 31. Jahrg., 1. Heft: R. M. Meyer, Der Ursprung des Kausalitätsbegriffes. K. Geissler, Das Willensproblem. G. Wernick, Der Wirklichkeitsgedanke. F. Barth, Die Geschichte der Erziehung in soziologischer Beleuchtung II.
- Wochenschrift, Philosophische. 5. Bd., Nr. 5/6 u. 10/11: F. Lüdtké, Die Seele in der heutigen Psychologie. W. Ed. Biermann, Die Beurteilung der Philosophie Friedrich Nietzsches. K. Geissler, Ueber Bewegung und Geschehen, Werden und Vergehen. J. Dammüller, Görings Philosophie. — 6. Bd., Nr. 2/3: W. Kinkel, Von dem Begriff Gottes und des sittlichen Selbstes. Eleutheropulos, Streifzüge durch die Geschichte der Philosophie. O. Caspari, Das Erkenntnisproblem mit Rücksicht auf die gegenwärtig herrschenden Schulen. W. Frühauf, Gustav Glogaus Psychologie. Th. Schwartz, Ueber die Entstehung, Ausbildung und Begründung des Infinitesimalbegriffs. — Nr. 4/5: O. Caspari, Das Erkenntnisproblem mit Rücksicht auf die gegenwärtig herrschenden Schulen. W. Kinkel, Ein Wort der Entgegnung an Herrn Prof. Döring. M. Schwann, Tod — Unsterblichkeit. E. Feder, Die Wissenschaft vom Charakter. H. Freimark, Die bewusste Absichtlichkeit im Schicksal des Einzelnen.
- Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte. 1. Jahrg., 1. Heft: A. Büchi, Zur tridentinischen Reform der turgauischen Klöster. M. Besson, Mémoire pour servir à l'histoire de St. Aimé. D. Muratore, Il vescovato di Losanna e i sussidi papali per le crociate del Conte Verde. J. G. Mayer, Chronik des Fridolin Baldi in Glarus. F. Ducrest, Le couvent de Münster (Grisons). E. Wymann, Die Bibliothek der Kaplanei Beroldingen zu Altdorf 1573. A. Büchi, Professor Heinrich Reinhardt.
- Zeitschrift für christliche Kunst. 19. Jahrg., 12. Heft: E. Firmenich-Richartz, Frühholänder. F. G. Cremer, Unsere Künstler und das öffentliche Leben (Schluss). M. Hasak, Zur Geschichte der deutschen Bildwerke des 13. Jahrh. — 20. Jahrg., 1. Heft: E. Firmenich-Richartz, Passionsbilder des Quinten Massys. J. Graus, Die Doppelkapelle im Schloss Tirol bei Meran. A. Schnütgen, Zwei Monstranzentwürfe romanischen Stils.
- Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. 130. Bd., 1. Heft: A. Meinong, Ueber die Stellung der Gegenstandstheorie im System der Wissenschaften III. R. M. Wernaer, Das ästhetische Symbol. K. Groos, Beiträge zum Problem des „Gegebenen“.
- Zeitschrift, Schweizerische theologische. 24. Jahrg., 2. Heft: B. Mossinsohn, Palästina, seine Stellung und Bedeutung in der vor-exilischen Literatur des Alten Testaments (Schluss). L. Köhler, Sind die aus den drei ersten Evangelien zu erhebenden religiös-sittlichen Ideen Jesu durch den Glauben an die Nähe des Weltendes beeinflusst? (Forts.). O. Pfister, Die Reform unserer Ausbildung zum Pfarrer (Forts.). E. Blocher und P. Martig, Abstinenz oder Temperenz? L. Köhler, Kleine Beiträge zur Septuaginta-forschung II.
- Zeitschrift für Theologie und Kirche. 17. Jahrg., 1907, 2. Heft: G. Klepl, Religiöse Vorstellungen und religiöses Gefühl. T. Steinmann, Naturgesetz, Gott und Freiheit. Eine Studie zum Problem des Determinismus und Indeterminismus. Thesen und Antithesen.

Verschiedenes. In der „Zeitschrift f. die alttest. Wissenschaft“ setzt sich Eduard König mit Hugo Winckler über den Begriff Nabi auseinander, worin König den Nachweis glaubt erbracht zu haben, dass die These Wincklers, Nabi bedeute Sachwalter, aller und jeder Begründung entbehre. Ueberall, wo im Alten Testament von Gerichtsverfahren oder politischen Gesandtschaften die Rede sei, komme kein Nabi vor; wo das Wort angeführt werde, sei es stets mit bezug auf die Religion gebraucht. Der lesenswerte Artikel ist als Sonderabdruck erschienen und hat die Aufschrift: Bezeichnet der Nabi in Jes. 3, 2 etc. den „Sachwalter“?

### Eingesandte Literatur.

Alttestamentliche Theologie: Lidbarski, Mark, Altsemitische Texte herausg. und erklärt. Erstes Heft: Kanaanäische Inschriften. (Moabitisch, Althebräisch, Phönizisch, Punisch.) Mit 8 Abbildgn. Giessen, Alfred Töpelmann (vorm. J. Ricker) (64 S. gr. 8). 2 Mk. — Dennert, E., Moses oder Darwin? Entgegnung auf Dr. Dodel-Ports gleichnamige Schrift. 2. verb. Auflage. (Christentum und Zeitgeist. Hefte zu „Glauben und Wissen“. II. Serie, 4. Heft [14. Heft].) Stuttgart, Max Kiehlmann (50 S. gr. 8). 1 Mk. — Hauser, Otto, Die Urform der Psalmen. Das erste Buch des Psalters in metrischer Umschrift und Uebersetzung. Grossenhain, Baumert & Ronge (XI, 187 S. gr. 8). 4 Mk. — Jeremias, Alfred, Die Panbabylonisten, der Alte Orient und die Aegyptische Religion. Mit 6 Abbildgn. (Im Kampfe um den Alten Orient. Herausg. von Alfred Jeremias und Hugo Winckler. Nr. 1.) Leipzig, J. C. Hinrichs (65 S. gr. 8). 80 Pf. — Winckler, Hugo, Die jüngsten Kämpfer wider den Panbabylonismus. (Im Kampfe um den Alten Orient. Nr. 2.) Ebd. (79 S. gr. 8). 1 Mk. — Stucken, Eduard, Astralmythen der Hebräer, Babylonier und Aegypter. Religionsgeschichtliche Untersuchungen. V. Tl. Mose. Leipzig, Eduard Pfeiffer (S. 432—657 gr. 8). 14 Mk. — Erbt, Wilhelm, Elia, Elisa, Jona. Ein Beitrag zur Geschichte des IX. und VIII. Jahrhunderts. (Untersuchungen zur Geschichte der Hebräer. 1. Heft.) Ebd. (87 S. gr. 8). 4 Mk. — Wünsche, Aug., Aus Israels Lehrhallen. Kleine Midraschim zur späteren legendarischen Literatur des Alten Testaments. Zum ersten Male übersetzt. I. Band (1. Hälfte). Ebd. (80 S. gr. 8). 2 Mk. — Staerk, W., Die Dichtungen Jesaias herausgegeben. (Ausgewählte poetische Texte des alten Testaments in metrischer und strophischer Gliederung zum Gebrauch in Vorlesungen und Seminarübungen und zum Selbststudium. 1. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs (IX, 34 S. gr. 8). 1 Mk. — Böckenhoff, Karl, Speisetzungen mosaischer Art in mittelalterlichen Kirchenrechtsquellen des Morgen- und Abendlandes. Münster i. W., Aschendorff (VI, 128 S. gr. 8). 2,50 Mk. — Luzzato, Mosche Chaim, Rabbi, Lebensführung der Redlichen. Mit einer neben dem Text befindlichen deutschen Uebersetzung von Oskar Sachariasohn. Zweite verb. Auflage nebst hebräischen Gedichten Mosche Chaim Luzzato's nach einer Handschrift zum ersten Male ediert. Frankfurt a. M., Sängler & Friedberg (231 u. 8 S. gr. 8). Geb.

3,50 Mk. — Carus, Paul, The Story of Samson and its Place in the religious Development of Mankind. With many Illustrations. Chicago, The Open Court Publishing Company (VIII, 183 S. gr. 8). Geb. \$1. — Sievers, Eduard, Hermann Guthe, Amos. Metrisch bearbeitet. Des XXIII. Bandes der Abhandlungen der philosophisch-historischen Klasse der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften Nr. III. Leipzig, B. G. Teubner (91 S. Lex.-8). 5 Mk. — Clay, Albert T., Light on the Old Testament from Babel. (Second edition.) Philadelphia, The Sunday Times Company (XVI, 437 S. gr. 8). Geb. \$2.

**Neutestamentliche Theologie:** † Wrede, William, Die Entstehung der Schriften des Neuen Testaments. Vorträge. (Lebensfragen, Schriften und Reden herausg. von Heinrich Weinel. Nr. 18.) Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (VIII, 112 S. gr. 8). 1,50 Mk. — Secundus, Reimarus, Geschichte der Salome von Cato bis Oskar Wilde gemeinverständlich dargestellt. I. Das Haupt Johannis des Täufers. Leipzig, Otto Wigand (40 S. gr. 8). 1 Mk.

**Kirchengeschichte:** de Labriolle, Pierre, Tertullien „de praescriptione haereticorum“. Paris, Alphonse Picard et Fils (LXVIII, 114 S. kl. 8). — Festschriften für Gustav-Adolf-Vereine. Herausgegeben von Franz Blanckmeister. Heft 48: Schmidt, Georg Hans, Die Konvention von Altranstedt vom 22. August 1707. Heft 49: Schlegel, G., Unsere Sorgenkinder in Brasilien. Heft 50: Ders., Unsre vergessenen Volksbrüder in Südbrasilien. Heft 51: Scheuffler, Die Dreikaiserreichecke. Heft 52: Jacobi, F., Die westpreussische Diaspora einst und jetzt. Leipzig, Arwed Strauch (29; 23; 27; 15 u. 24 S. 8). à 10 Pf. — Heim, Karl, Das Wesen der Gnade und ihr Verhältnis zu den natürlichen Funktionen des Menschen bei Alexander Halesius. Leipzig, M. Heinsius Nachf. (152 S. gr. 8). 4 Mk. — Diedrich, J., Wert und Wesen des Kirchenregiments. Mit einem Vorwort versehen und auf's neue herausg. durch Stephan Vollert. Greiz, H. Bredt Nachf. (M. Scherzer) (33 S. gr. 8). 45 Pf. — Nelle, Wilhelm, Paul Gerhards Lieder und Gedichte herausg. Hamburg, Gustav Schloessmann (Gustav Fick) (LXI, 417 S. 8). Geb. 4 Mk. — Kropatscheck, Gerh., De amuletorum apud antiquos usu capita dua. Dissertatio Inaug. Gryphiae, Typis Julii Abel (72 S. gr. 8). — Klemm, Ludwig, Erinnerungen aus meinem Amtsleben in der Diaspora. Dresden-A., C. Ludwig Ungelenk (40 S. 8). — Scherer, Wilhelm, Klemens von Alexandrien und seine Erkenntnisprinzipien. München, J. J. Lentner (E. Stahl) (83 S. gr. 8). — Bauer, C. J., Die Geschichte der evangelischen Diakonissensache in Oesterreich. In Umrissen dargestellt. Sonderabdruck aus: „Ev. Vereins und Liebestätigkeit in Oesterreich“. Klagenfurt, J. & R. Bertschinger (30 S. gr. 8). 30 Heller. — Nippold, Friedrich, Der Solinger Kirchenstreit und seine Nachwirkung auf die rheinisch-westfälische Kirche bis zum Fall César. Zugleich eine Ergänzung des fünften Bandes des Handbuchs der neuesten Kirchengeschichte. (Die theologische Einzelschule. 7. Abt.) Leipzig, M. Heinsius Nachf. (92 S. gr. 8). 2 Mk. — Braun, Joseph, Die belgischen Jesuitenkirchen. Ein Beitrag zur Geschichte des Kampfes zwischen Gotik und Renaissance. Mit 73 Abbildgn. (Ergänzungshefte zu den „Stimmen aus Maria-Laach“. 95.) Freiburg im Breisgau, Herder (XII, 208 S. gr. 8). 4 Mk. — Jahrbuch des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens. Neunter Jahrg. 1907. Gütersloh, C. Bertelsmann, 2,60 Mk. — Schneider, J., Kirchliches Jahrbuch. Auf das Jahr 1907. 34. Jahrg. Ebd. (VIII, 561 S. gr. 8). 5 Mk. — Brauer, Karl, Die Unionstätigkeit John Duries unter dem Protektorat Cromwells. Marburg, N. G. Elwert (VIII, 252 S. gr. 8). 4,80 Mk. — Zurhellen-Pfleiderer, Else (E. Pfeleiderer), Augustins Bekenntnisse. Gekürzt und verdeutscht. Zweite verb. Auflage. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (X, 146 S. 8). 1,60 Mk. — Dunkmann, Karl, Geschichte des Christentums als Religion der Versöhnung und Erlösung. I. Band, 2. Teil: Die Entstehung des Altkatholizismus. Leipzig, Dieterich (Theodor Weicher) (XII, 302 S. gr. 8). 5 Mk. — Guyer, Samuel, Die christlichen Denkmäler des ersten Jahrtausends in der Schweiz. Mit 17 Tafeln. (Studien über christliche Denkmäler herausg. von Johannes Ficker. 4. Heft.) Ebd. (XIII, 115 S. gr. 8). — Krüger, Gustav, Das Papsttum. Seine Idee und ihre Träger. (Religionsgeschichtliche Volksbücher. IV. Reihe. 3. 4. Heft.) Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (160 S. 8). 1 Mk. — Eichner, Karl, Wilhelm Löhe. Ein Lebensbild. Mit einem Bildnisse Löhe's. Nürnberg, G. Löhe (A. Horn) (129 S. 8). Geb. 2 Mk. — Plitt, Gustav, Der Gustav-Adolf-Verein in Bayern r. d. Rh. unter teilweiser Berücksichtigung des pfälzischen Hauptvereins. Erlangen, Th. Blaesing (H. Metzger & A. Eifflander) (94 S. gr. 8). — Carus, Paul, Chinese life and Customs. Illustrated by Chinese Artists. Chicago, The Open Court Publishing Co. (VI, 114 S. gr. 8). 75 c. — Ders., Chinese Thought. An Exposition of the Main Characteristic Features of the Chinese World-Conception. Being a Continuation of the Author's Essay „Chinese Philosophy“. Ebd. (195 S. gr. 8). \$1. — Boehmer, Julius, Martin Luthers Werke. Für das deutsche Volk bearbeitet und herausgegeben. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt (XVIII, 832 S. Lex.-8). Geb. 6 Mk. — Pastor, Ludwig, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Mit Benutzung des päpstlichen Geheim-Archivs und vieler anderer Archive bearbeitet. Viertes Band. Geschichte der Päpste im Zeitalter der Glaubenspaltung von der Wahl Leos X. bis zum Tode Klemens VII. (1513–1534). Zweite Abteilung: Adrian VI. und Klemens VII. Erste bis vierte Auflage. Freiburg im Breisgau, Herder (XLVII, 799 S. gr. 8). 13 Mk.

**Systematik:** Niebergall, F., Was ist uns heute die Bibel? (Lebens-

fragen herausg. von H. Weinel. Nr. 17.) Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (85 S. gr. 8). 1,20 Mk. — Bresler, Johannes, Religionshygiene. Halle a. S., Carl Marhold (55 S. gr. 8). 1 Mk. — Witte, L., Richard Rothe über Jesus als Wundertäter. Halle a. S., Richard Mühlmann (Max Grosse) (55 S. 8). 1 Mk. — Dennert, E., Der Darwinismus und sein Einfluss auf die heutige Volksbewegung. (Christentum und Zeitgeist. Hefte zu „Glauben und Wissen“. II. Serie, 1. Heft [11. Heft]). Stuttgart, Max Kiemann (72 S. 8). 1,20 Mk. — von Schweinitz, F., Alte Wahrheit in neuer Beleuchtung. Breslau, Gerhard Kauffmann (92 S. 8). 1,50 Mk. — Natur und Christentum. Vier Vorträge von Laason, Lütgert, Schäder, Bornhäuser. Berlin, Fr. Zillesen (72 S. gr. 8). — Holl, Karl, Was hat die Rechtfertigungslehre dem modernen Menschen zu sagen? Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) (27 S. 8). 50 Pf. — Faut, S., Die Christologie seit Schleiermacher, ihre Geschichte und ihre Begründung. Ebd. (VIII, 102 S. gr. 8). 2,80 Mk.

**Praktische Theologie:** Baustaedt, C., Handbuch für die kirchliche Verwaltung in der hannoverschen Landeskirche. Teil I. Die Geschäftsführung des Kirchenvorstandes. Zweite, umgearb. Auflage. Hannover, Carl Meyer (Gustav Prior) (VIII, 174 S. gr. 8). 2,25 Mk. — Meinhold, Theodor, Die biblische Grundlage für den Katechismus-Unterricht nach der Ordnung des Kleinen Katechismus Luthers bearbeitet. Gütersloh, C. Bertelsmann (VIII, 108 S. gr. 8). 1,50 Mk. — Kern, Ferdinand, Perikopen-Lieder. Vorschläge für die Lieder zu den Hauptgottesdiensten, im Anschluss an die altkirchlichen und an die sog. Thomasianischen Perikopen. Herausg. Ebd. (77 S. gr. 8). 1,50 Mk. — Grashoff, W., Alttestamentliche Bibelstunden zur Einführung der Gemeinde in das Verständnis der Heilsgeschichte. Fünfter Band. Die Bücher Samuelis, Salomo und das Hohelied. Zweite Auflage. Halle a. S., C. Ed. Müller (X, 364 S. 8). 3 Mk. — Murray, Andreas, Der alte Pfingstaegen. Vom Verfasser veranlasste deutsche Ausgabe. Kassel, Ernst Röttger (204 S. 16). 1,80 Mk. — Kutter, Hermann, Wir Pfarrer. Leipzig, H. Haessel (176 S. gr. 8). — Schmidt, Georg, Jesus Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ein Jahrgang Predigten über die Eisenacher neuen ev. Perikopen. Halle a. S., Richard Mühlmann (Max Grosse) (VII, 430 S. gr. 8). 5 Mk. — Keller, Franz, Das neue Leben. Der Epheserbrief des heiligen Paulus für gebildete Christen dargelegt. Freiburg i. Breisgau, Herder (128 S. 8). 1,60 Mk. — Pank, O., Paulus Gerhardt. Gedächtnispredigt. Halle a. S., C. Ed. Müller (Leipzig, C. F. Steinacker) (15 S. gr. 8). 25 Pf. — Ders., Indifferentismus und Frivolität. Busstagspredigt. Ebd. (12 S. gr. 8). 25 Pf. — Siebert, Richard, Predigten über das Vaterunser. Zweite durchgesehene Auflage. Halle a. S., Richard Mühlmann (Max Grosse) (62 S. gr. 8). 80 Pf. — Eger, Karl, Evangelische Jugendlehre. Ein Hilfsbuch zur religiösen Jugendunterweisung nach Luthers Kleinem Katechismus. (1. und 2. Hauptstück.) Giessen, Alfred Töpelmann (vorm. J. Ricker) (VI, 370 S. gr. 8). 4,80 Mk. — Pickel, Georg, Die Haustafel des lutherischen Katechismus für Christenlehren bearbeitet. München, Theodor Ackermann (VI, 126 S. 8). 2 Mk. — Sulze, Emil, Katechismuspredigten. Mit einem Bildnis des Verfassers. (Moderne Predigt-Bibliothek. V. Reihe, 2. Heft.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht (104 S. 8). 1,20 Mk. — Dreydorff, Joh. Georg, Kasualreden. Leipzig, M. Heinsius Nachf. (X, 246 S. gr. 8). 4,80 Mk. — Leick, B., Krankenpflege. Vorträge gehalten. (Aus Natur und Geisteswelt. 152. Bändchen.) Leipzig, B. G. Teubner (147 S. 8). Geb. 1,25 Mk.

**Philosophie:** Reinstadler, Seb., Elementa philosophiae scholasticae. Vol. I. Continentes logicam, criticam, ontologiam, cosmologiam. Vol. II. Continentes anthropologiam, theologiam, naturalem, ethicam. Editio III ab auctore Recognita. Freiburg i. Breisgau, Herder (XXVII, 467; XVIII, 457 S. 12). 6 Mk.

Verlag von Dörffling & Franke in Leipzig.

**Wohlfeile, unveränderte Ausgabe**

von

**Dr. Chr. E. Luthardt:**

**Die christliche Glaubenslehre**

**Zweite  
Auflage.**

**gemeinverständlich dargestellt.**

40 Bogen. Preis M. 5.50, eleg. geb. M. 6.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.